

Gastartikel zur aktuellen Asyl- und Flüchtlingspolitik

„Gemeinsam Verantwortung tragen! Bund muss auch in Hüllhorst helfen“



Von Achim Post, Abgeordneter des Deutschen Bundestages

Unser Land ist mit der Versorgung der Flüchtlinge und Asylsuchenden gefordert, aber nicht überfordert.

Es ist unsere humanitäre Pflicht, Schutzsuchende menschenwürdig aufzunehmen und zu versorgen. Das passiert in Hüllhorst auch mit viel Engagement der Bürgerinnen und Bürger. Dafür möchte ich Danke sagen.

Die Gemeinden nicht allein lassen

Aber: Viele Städte, Gemeinden und Landkreise sind durch Aufnahme, Unterkunft und Versorgung der Flüchtlinge derzeit stark beansprucht. Deshalb ist es gut, dass der Bund die Länder und Kommunen finanziell bei dieser Aufgabe unterstützt. Der Bund wird 2015 seine Soforthilfe verdoppeln.

Noch besser wäre es allerdings, wenn der Bund alle Kosten für die

Nach Schätzungen der Vereinten Nationen sind weltweit knapp 60 Mio. Menschen auf der Flucht. Immer mehr davon suchen auch in Deutschland Schutz vor Krieg, Gewalt und Verfolgung in ihrer Heimat.

In der letzten Ausgabe (1/2015) hat das Ortsgespräch die aktuelle Flüchtlingssituation in Hüllhorst näher betrachtet, Fakten genannt und beispielhaft drei Flüchtlinge interviewt.

Fazit: Hüllhorst ist eine gastfreundliche Gemeinde, die nach unserem Artikel „Hüllhorst - das Ende einer Flucht“ eine Welle unterschiedlicher Hilfsangebote ausgelöst hat.

Flüchtlinge übernimmt. Dafür setze ich mich mit aller Kraft ein! Denn wir dürfen unsere Städte und Gemeinden mit diesen vielfältigen Aufgaben nicht alleine lassen.

Die Sprache ist der Schlüssel

Der Erwerb der deutschen Sprache ist besonders wichtig, um am Arbeitsmarkt und am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können. Deshalb müssen Asylbewerber und Geduldete, die voraussichtlich längere Zeit in Deutschland bleiben, von Anfang an Zugang zu Sprachförderung erhalten.

Was jetzt zu tun ist:

Zwei Drittel der Asylsuchenden sind im erwerbsfähigen Alter. Ihre Fähigkeiten und Talente dürfen nicht brachliegen.

Wir wollen ihnen die Chance geben, bald nach ihrer Ankunft in Deutschland Arbeit zu finden, da-

In dieser Ausgabe berichtet n u n der

heimische

Bundestagsabgeordnete

Achim Post über die aktuelle Lage und über die Anforderungen an die Flüchtlingspolitik in Deutschland.



mit sie in der Lage sind, sich und ihre Familien eigenständig zu versorgen.

Menschen, die nach Deutschland flüchten, brauchen rasch eine klare Perspektive. Deshalb müssen ihre Anträge auf Asyl schnell bearbeitet werden. Eine lange Bearbeitungsdauer und die damit verbundene Unsicherheit ist für die Betroffenen nach ihren oftmals traumatischen Erlebnissen eine weitere psychische Belastung.

Junge, unbegleitete Flüchtlinge brauchen in besonderem Maße Schutz und Zuwendung. Bei der Reform des Bleiberechts legen wir gezielt das Augenmerk darauf, den Aufenthalt junger Asylsuchender und Geduldeter in beruflicher Ausbildung rechtssicher zu gestalten.

Packen wir es also gemeinsam an, die Integration von Flüchtlingen zu fördern!